

<b>Fach</b>	<b>Betriebswirtschaft (berufsintegrierend)</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Mainz
<b>Datum der Akkreditierung</b>	21.08.2006
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2011
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Wirtschaftswissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Kurt Koeder Tel.: 06131 - 628 265 Fax: 06131 - 628 288 E-Mail: Kurt.koeder@wiwi.fh-mainz.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Für die Projektmodule sind Modulbeschreibungen zu erstellen.</li> <li>2. Um festgestellte Mängel (z.B. im Bereich E-Learning, IT-Infrastruktur, Lehrangebot, Studienorganisation, Ausstattung der Arbeitsplätze, Reputation) zu beseitigen, müssen Maßnahmen ergriffen werden. Ein Qualitätsmanagementsystem ist einzurichten. Terminierte Maßnahmenpläne sind zu erstellen, zu diskutieren (z.B. mit einem Beirat mit Vertretern der kooperierenden Unternehmen und der Studierenden) und umzusetzen.</li> <li>3. Es sind Maßnahmen zu ergreifen, um die Studierbarkeit zu verbessern (z.B. noch stärkere Verzahnung mit der Praxis; Anrechnung von Studienleistungen, die in der Praxis erbracht werden; gegebenenfalls Studienverlängerung o.a.). Mit laufendem Studienbetrieb ist (z.B. durch einen Beirat mit Vertretern der kooperierenden Unternehmen und der Studierenden) zu prüfen, inwieweit die Studierbarkeit tatsächlich gewährleistet ist.</li> <li>4. Es müssen in den Lehrveranstaltungen explizit Schlüsselkompetenzen vermittelt werden. Zu diesen Schlüsselkompetenzen gehören neben den persönlichen Kompetenzen (Soft Skills) auch die Funktionalkompetenzen (grundlegende Arbeitsmethoden von Fach- und Führungskräften). Es ist in den Modulbeschreibungen zu verdeutlichen, welche Kompetenzen in welchen Modulen in welchen Semestern auf welche Weise vermittelt werden. Die Lehr- und Prüfungsformen sind im Hinblick auf die Vermittlung von Soft Skills zu erweitern.</li> <li>5. Aus der Vielzahl der angebotenen Wahlmöglichkeiten in den Optionen</li> </ol>

	<p>I-III sind Schwerpunkte zu bilden.</p> <p>6. Beim „Studium integrale“ soll die Zahl der Optionen (bisher 2 Angebote) erhöht werden.</p> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p> <p><b>Profil des Studiengangs</b></p> <p>Der Fachbereich bietet neben dem Vollzeitstudiengang auch einen berufsintegrierenden Studiengang Betriebswirtschaft an. Im Unterschied zum Vollzeitstudiengang müssen die Studierenden über eine kaufmännische Berufsausbildung oder eine mindestens 12monatige kaufmännische Berufspraxis verfügen. Es handelt sich um einen Berufstätigkeit begleitenden Studiengang, dessen Präsenzzeiten an zwei Tagen in der Woche stattfinden. Bis auf 6-7 Wochen in den Sommerferien findet der Vorlesungsbetrieb fortlaufend das ganze Jahr über statt. Die Studiendauer erstreckt sich auf sieben Semester (180 Credits, 5.400 Std. Workload). Mit den Arbeitgebern der Studierenden schließt die Hochschule Kooperationsverträge, um die Bereitstellung kaufmännischer Arbeitsfelder sowie die notwendige Freistellung zu gewährleisten.</p> <p>Der Studiengang bietet ein breit angelegtes Studium mit maßvollen Vertiefungsmöglichkeiten. Ziel ist es, den Studierenden wissenschaftliche Grundlagen der BWL, berufsfeldbezogene Qualifikationen sowie Methoden- und Sozialkompetenz zu vermitteln. Daneben sollen u.a. Kompetenzen in den Bereichen Selbstmanagement, Führungskompetenz, Sprach- und interkulturelle Handlungskompetenz vermittelt werden.</p> <p>Zu den 26 Modulen (i. A. je ca. 5 Credits) kommen vier „Unternehmensprojekte“ (je 10 Credits). Das erste Projekt umfasst praxisrelevante Anwendungen des im ersten Semester gelernten Stoffes. Das zweite und dritte Projekt wird hauptsächlich am Arbeitsplatz durchgeführt, während das vierte Projekt in Verbindung mit der Bachelor-Arbeit (10 Credits) stehen soll. Die Studierenden müssen 15 Credits im Rahmen von spezifischen Wahlpflichtveranstaltungen erwerben, weitere 6 im Studium Generale. Vier Credits entfallen auf den Erwerb von Englischkenntnissen. Die Module sind so konzipiert, dass sie sich über jeweils ein Semester erstrecken.</p>
<p><b>Zusammenfassende Bewertung</b></p>	<p>Der Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre ist konzeptionell eng an den bestehenden Diplomstudiengang angelehnt. Vor diesem Hintergrund kann auf langjährige Erfahrungen der FH Mainz in der berufsbegleitenden Ausbildung von Betriebswirten zurückgegriffen werden. Einige formale und handwerkliche Mängel in der Studiengangbeschreibung können schnell und unkompliziert abgestellt werden. Wesentlich ist, dass es gelingt, die Studierbarkeit in sieben Semestern sicherzustellen, in hinreichendem Umfang auch die Soft Skills zu vermitteln und ein Qualitätsmanagementsystem aufzubauen. Sofern diese Aufgaben angegangen und gelöst werden, kann davon ausgegangen werden, dass dieser Studiengang für die Studierenden und auch die kooperierenden Unternehmen attraktiv ist.</p>